Waldtalgemeinde besucht Fotoausstellung „Affölle r – was sonst“

Traditionell gehört es zum Veranstaltungsprogramm der Waldtalgemeinde bei benachbarten Stadtteilen und Stadtteilgemeinden „über den Zaun zu schauen“. Da 2026 die Afföllergemeinde ihr 75jähriges Bestehen feiert, bot sich ein Besuch der Jubiläumsausstellung „Affölle r – was sonst“ mit Fotos von Erich Schumacher im Gebäude der Agentur für Arbeit an.



Bei einer unterhaltsamen persönlichen Führung durch den Fotografen am 13. 8. 2026 lernten die Teilnehmenden, wie auf den ehemaligen Apfelbaum-Wiesen im Überschwemmungsgebiet der Lahn das heutige Wohn- und Gewerbegebiet Affölle r entstand. Erich Schumacher selbst lebt bereits lange dort und kennt die Vorgeschichte der auf seinen aktuellen Fotos abgebildeten Orte.

Er erzählte vom ehemaligen Ausflugslokal „Kalter Frosch“, das schon im frühen 19. Jahrhundert Sonntagsspaziergänger einlud, und berichtete von der Gründung des „Kurhessischen Vereins für Luftfahrt“ 1909 mit seinem Flugplatz, der in den 1970er Jahren wegen des Baus der Stadtautobahn nach Schönstadt verlegt wurde.

Die Eröffnung des Marburger Bahnhofs 1850 zog Gewerbegründungen an, die mit Energie und Transport zu tun hatten, wie etwa Kohlenhandel und Speditionen. 1863 wurde das Gaswerk gebaut, damit Marburg eine moderne Straßenbeleuchtung mit Gaslaternen bekommen konnte. Weil preiswerter Wohnraum für die Beschäftigten der Betriebe nötig war, gründete sich 1907 der Spar- und Bauverein und ermöglichte genossenschaftlich organisierten Wohnungsbau.

Auch der Name „Affölle r“ wurde erklärt. Er kommt vom althochdeutschen Wort für „Apfel“.

(Elke Prautsch)